

Jesus und die Bedürftigen

Sonntag

Lk 1,46-55 1/46 Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn, 1/47 und mein Geist hat frohlockt in Gott, meinem Heiland. 1/48 Denn er hat hingeblickt auf die Niedrigkeit seiner Magd; denn siehe, von nun an werden mich glückselig preisen alle Geschlechter. 1/49 Denn Großes hat der Mächtige an mir getan, und heilig ist sein Name. 1/50 Und seine Barmherzigkeit ist von Geschlecht zu Geschlecht über die, welche ihn fürchten. 1/51 Er hat Macht geübt mit seinem Arm; er hat zerstreut, die in der Gesinnung ihres Herzens hochmütig sind. 1/52 Er hat Mächtige von Thronen hinabgestoßen und Niedrige erhöht. 1/53 Hungrige hat er mit Gütern erfüllt und Reiche leer fortgeschickt. 1/54 Er hat sich Israels, seines Knechtes, angenommen, daß er gedenke der Barmherzigkeit 1/55 - wie er zu unseren Vätern geredet hat - gegenüber Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit.

Lk 1,43 Und woher [geschieht] mir dies, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt?

Montag

Jes 61,1-2 61/1 Der Geist des Herrn, HERRN, ist auf mir; denn der HERR hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, den Elenden frohe Botschaft zu bringen, zu verbinden, die gebrochenen Herzens sind, Freilassung auszurufen den Gefangenen und Öffnung des Kerkers den Gebundenen, 61/2 auszurufen das Gnadenjahr des HERRN und den Tag der Rache für unsern Gott, zu trösten alle Trauernden,

Lk 4,16-21 4/16 Und er kam nach Nazareth, wo er erzogen worden war; und er ging nach seiner Gewohnheit am Sabbattag in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen. 4/17 Und es wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht; und als er das Buch aufgerollt hatte, fand er die Stelle, wo geschrieben war: 4/18 'Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Befreiung auszurufen und Blinden, daß sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, 4/19 auszurufen ein angenehmes Jahr des Herrn. 4/20 Und als er das Buch zugerollt hatte, gab er es dem Diener zurück und setzte sich; und aller Augen in der Synagoge waren auf ihn gerichtet. 4/21 Er fing aber an, zu ihnen zu sagen: Heute ist diese Schrift vor euren Ohren erfüllt.

Lk 7,18-23 7/18 Und dem Johannes berichteten seine Jünger über dies alles. 7/19 Und Johannes rief zwei seiner Jünger herbei und sandte sie zu Jesus und ließ [ihm] sagen: Bist du der Kommende, oder sollen wir auf einen anderen warten? 7/20 Als aber die Männer zu ihm gekommen waren, sprachen sie: Johannes der

Täufer hat uns zu dir gesandt und läßt [dir] sagen: Bist du der Kommende, oder sollen wir auf einen anderen warten? 7/21 In jener Stunde aber heilte er viele von Krankheiten und Plagen und bösen Geistern, und vielen Blinden schenkte er das Augenlicht. 7/22 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Geht hin und verkündet Johannes, was ihr gesehen und gehört habt: daß Blinde sehend werden, Lahme gehen, Aussätzige gereinigt werden, Taube hören, Tote auferweckt werden, Armen gute Botschaft verkündigt wird; 7/23 und glückselig ist, wer sich nicht an mir ärgern wird.

Mt 10,7-8 10/7 Wenn ihr aber hingeht, predigt und sprecht: Das Reich der Himmel ist nahe gekommen. 10/8 Heilt Kranke, weckt Tote auf, reinigt Aussätzige, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebt.

Dienstag

Mk 5,24-34 5/24 Und er ging mit ihm, und eine große Volksmenge folgte ihm, und sie drängten ihn. 5/25 Und [es war] eine Frau, die zwölf Jahre mit einem Blutfluß behaftet war 5/26 und vieles erlitten hatte von vielen Ärzten und alle ihre Habe aufgewendet und keinen Nutzen davon gehabt hatte; es war vielmehr schlimmer mit ihr geworden. 5/27 Als sie von Jesus gehört hatte, kam sie in der Volksmenge von hinten und rührte sein Kleid an; 5/28 denn sie sagte: Wenn ich nur seine Kleider anrühre, werde ich geheilt werden. 5/29 Und sogleich vertrocknete die Quelle ihres Blutes, und sie merkte am Leib, daß sie von der Plage geheilt war. 5/30 Und sogleich erkannte Jesus in sich selbst die Kraft, die von ihm ausgegangen war, wandte sich um in der Volksmenge und sprach: Wer hat meine Kleider angerührt? 5/31 Und seine Jünger sagten zu ihm: Du siehst, daß die Volksmenge dich drängt, und du sprichst: Wer hat mich angerührt? 5/32 Und er blickte umher, um die zu sehen, die dies getan hatte. 5/33 Die Frau aber, voll Furcht und Zittern, da sie wußte, was ihr geschehen war, kam und fiel vor ihm nieder und sagte ihm die ganze Wahrheit. 5/34 Er aber sprach zu ihr: Tochter, dein Glaube hat dich geheilt; geh hin in Frieden und sei gesund von deiner Plage.

Joh 5,1-15 5/1 Danach war ein Fest der Juden, und Jesus ging hinauf nach Jerusalem. 5/2 Es ist aber in Jerusalem bei dem Schaftor ein Teich, der auf hebräisch Bethesda genannt wird, der fünf Säulenhallen hat. 5/3 In diesen lag eine Menge Kranker, Blinder, Lahmer, Dürre, die auf die Bewegung des Wassers warteten. 5/4 Denn zu gewissen Zeiten stieg ein Engel in den Teich herab und bewegte das Wasser. Wer nun nach der Bewegung des Wassers zuerst hineinstieg, wurde gesund, mit welcher Krankheit er auch behaftet war. 5/5 Es war aber ein Mensch dort, der achtunddreißig Jahre mit seiner Krankheit behaftet war. 5/6 Als Jesus diesen daliegen sah und wußte, daß es schon lange Zeit so mit ihm war, spricht er zu ihm: Willst du gesund werden? 5/7 Der Kranke antwortete

ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, daß er mich, wenn das Wasser bewegt worden ist, in den Teich werfe; während ich aber komme, steigt ein anderer vor mir hinab. 5/8 Jesus spricht zu ihm: Steh auf, nimm dein Bett auf und geh umher! 5/9 Und sofort wurde der Mensch gesund und nahm sein Bett auf und ging umher. Es war aber an jenem Tag Sabbat. 5/10 Es sagten nun die Juden zu dem Geheilten: Es ist Sabbat, es ist dir nicht erlaubt, das Bett zu tragen. 5/11 Er antwortete ihnen: Der mich gesund machte, der sagte zu mir: Nimm dein Bett auf und geh umher. 5/12 Sie fragten ihn: Wer ist der Mensch, der zu dir sagte: Nimm [dein Bett] auf und geh umher? 5/13 Der Geheilte aber wußte nicht, wer es war; denn Jesus hatte sich entfernt, weil eine Volksmenge an dem Ort war. 5/14 Danach findet Jesus ihn im Tempel, und er sprach zu ihm: Siehe, du bist gesund geworden; sündige nicht mehr, damit dir nichts Ärgeres widerfahre. 5/15 Der Mensch ging hin und verkündete den Juden, daß es Jesus war, der ihn gesund gemacht habe.

Mt 12,15-21 12/15 Als aber Jesus es erkannte, entwich er von dort; und es folgte ihm eine große Volksmenge, und er heilte sie alle. 12/16 Und er bedrohte sie, daß sie ihn nicht offenbar machten, 12/17 damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja geredet ist, der spricht: 12/18 'Siehe, mein Knecht, den ich erwählt habe, mein Geliebter, an dem meine Seele Wohlgefallen gefunden hat; ich werde meinen Geist auf ihn legen, und er wird den Nationen Gericht ankündigen. 12/19 Er wird nicht streiten noch schreien, noch wird jemand seine Stimme auf den Straßen hören; 12/20 ein geknicktes Rohr wird er nicht zerbrechen, und einen glimmenden Docht wird er nicht auslöschen, bis er das Gericht hinausführe zum Sieg; 12/21 und auf seinen Namen werden die Nationen hoffen.

Joh 17,3 Dies aber ist das ewige Leben, daß sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.

Mittwoch

Mt 21,12-16 21/12 Und Jesus trat in den Tempel Gottes ein und trieb alle hinaus, die im Tempel verkauften und kauften, und die Tische der Wechsler und die Sitze der Taubenverkäufer stieß er um. 21/13 Und er spricht zu ihnen: Es steht geschrieben: 'Mein Haus wird ein Bethaus genannt werden; ihr aber habt es zu einer 'Räuberhöhle gemacht. 21/14 Und es traten Blinde und Lahme in den Tempel zu ihm, und er heilte sie. 21/15 Als aber die Hohenpriester und die Schriftgelehrten die Wunder sahen, die er tat, und die Kinder, die im Tempel schrien und sagten: Hosanna dem Sohn Davids! wurden sie unwillig 21/16 und sprachen zu ihm: Hörst du, was diese sagen? Jesus aber sprach zu ihnen: Ja, habt ihr nie gelesen: 'Aus dem Mund der Unmündigen und Säuglinge hast du dir Lob bereitet?

Mk 11,15-19 11/15 Und sie kommen nach Jerusalem. Und er trat in den Tempel

und begann die hinauszutreiben, die im Tempel verkauften und kauften; und die Tische der Wechsler und die Sitze der Taubenverkäufer stieß er um. 11/16 Und er erlaubte nicht, daß jemand ein Gerät durch den Tempel trug. 11/17 Und er lehrte und sprach zu ihnen: Steht nicht geschrieben: 'Mein Haus wird ein Bethaus genannt werden für alle Nationen? Ihr aber habt es zu einer 'Räuberhöhle gemacht. 11/18 Und die Hohenpriester und die Schriftgelehrten hörten es und suchten, wie sie ihn umbringen könnten; sie fürchteten ihn nämlich, denn die ganze Volksmenge geriet außer sich über seine Lehre. 11/19 Und wenn es Abend wurde, gingen sie zur Stadt hinaus.

Lk 19,45-48 19/45 Und als er in den Tempel eingetreten war, fing er an, die Verkäufer auszutreiben, 19/46 und sprach zu ihnen: Es steht geschrieben: 'Mein Haus ist ein Bethaus; ihr aber habt es zu einer 'Räuberhöhle gemacht. 19/47 Und er lehrte täglich im Tempel; die Hohenpriester aber und die Schriftgelehrten und die Ersten des Volkes suchten ihn umzubringen. 19/48 Und sie fanden nicht, was sie tun sollten, denn das ganze Volk hing ihm an und hörte auf ihn.

Joh 2,13-17 2/13 Und das Passah der Juden war nahe, und Jesus ging hinauf nach Jerusalem. 2/14 Und er fand im Tempel die Ochsen- und Schaf- und Taubenverkäufer und die Wechsler sitzen. 2/15 Und er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle zum Tempel hinaus, auch die Schafe und die Ochsen; und die Münzen der Wechsler schüttete er aus, und die Tische warf er um; 2/16 und zu den Taubenverkäufern sprach er: Nehmt dies weg von hier, macht nicht das Haus meines Vaters zu einem Kaufhaus! 2/17 Seine Jünger gedachten daran, daß geschrieben steht: 'Der Eifer um dein Haus verzehrt mich.

Mt 21,11 Die Volksmengen aber sagten: Dieser ist Jesus, der Prophet, der von Nazareth in Galiläa.

Donnerstag

Jes 53,3-6 53/3 Er war verachtet und von den Menschen verlassen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut, wie einer, vor dem man das Gesicht verbirgt. Er war verachtet, und wir haben ihn nicht geachtet. 53/4 Jedoch unsere Leiden - er hat [sie] getragen, und unsere Schmerzen - er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. 53/5 Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden. 53/6 Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen [eigenen] Weg; aber der HERR ließ ihn treffen unser aller Schuld.

Anregungen & Feedback: sabbatschultexte@gmx.at